

IMG

aktuell

2/2013

Magazin für Mieter,
Mitarbeiter und Partner

Eventlocation

IMG Kunst & Genuss
Lounge

Stiegenhaus 4

Elisa Trembl
Rauminstallation
„Land“

Business

Knigge für das
Geschäftsleben

Firmenportrait

Erfolg mit
eLearning

von Dalibor Truhlar

Philosophische Momente

Das IMG-Center ist ein architektonisch ansprechender Hotspot von Businesskompetenz, zugleich ein Ort der Kunst und des Genusses. Im Rahmen der Eröffnung der neuen Kunst & Genuss Lounge fand unter dem Titel "Philosophische Momente" eine Gruppenausstellung statt. Ich nahm mir einen Moment Zeit, um in meiner Eröffnungsansprache darzustellen, was ich unter philosophischen Momenten verstehe. Mit den Momenten ist es aber immer so eine Sache. Auf der einen Seite war viel vorbereitet: Im gesamten Gebäude waren Bilder ausgestellt und Skulpturen aufgestellt; Gedichte und Geschichten hingen wie Gemälde an den Wänden, damit auch das Wort zu Wort kommt; es spielte Musik und es gab Leckerbissen für den Gaumen. Doch Momente hatten wir nirgendwo versteckt. In keiner Ecke, in keinem Stockwerk. Denn Momente kann nur finden, wer sie sucht. Und das bringt uns zu den Menschen. Menschen stehen bei der Kunst im Vordergrund. Sie machen die Veranstaltung zu einer Veranstaltung, wandeln Bilder und Objekte zum Gesehenen und Erlebten, Texte zum Gelesenen und Durchdachten, bringen Musik zum Erklingen in ihren Ohren und Nachklingen in ihren Herzen. Selbst Speise und Trank sind ein Gedicht, das rezitiert werden muss, denn es braucht Genießer zum Genießen. Genauso verhält es sich mit den Momenten. Wir sind es, die sie erschaffen, indem wir sie erleben. Wenn ein Werk uns anspricht, müssen wir hineingehen und uns verlieren zwischen Formen und Farben, Symbolen und Strukturen, Zeilen, Sätzen und Tönen. Kunst lebt davon, dass wir uns in ihr aufhalten. Sie ist ein Prozess, der sich vollzieht. Und sie will immer wieder aufs Neue erlebt werden. Wenn wir drin sind, wenn wir in die Kunst hineingehen, dann erzählt sie uns eine Geschichte. Es wird zum Teil unsere eigene Geschichte sein, geprägt von unseren Erlebnissen und Erfahrungen, Gefühlen und Gedanken. Wir finden uns darin. Das macht die Momente der Begegnung mit der Kunst so einmalig und einzigartig, so persönlich und so wertvoll.

Und es zeigt: Im IMG-Center stehen die Menschen im Zentrum.

Dr. Dalibor Truhlar ist studierter Philosoph und arbeitet als Autor, Vortragender und Kommunikationsberater. Mit seiner Kolumne für das IMG Center bringt er die Philosophie ins Zentrum.



EDITORIAL

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

ein besonderes Jahr 2013 liegt beinahe hinter uns und auch im IMG Center hat sich Vieles zugetragen. Die letzten Jahre waren geprägt von der Entstehung, dem Aus- und Umbau des IMG Centers unter der Leitung des allseits geschätzten Stefan Blaschka, der heuer in seinen wohlverdienten Ruhestand getreten ist. Die Herausforderung, das mittlerweile nahezu vollvermietete IMG Center weiterhin auf einem hohen und etablierten und Qualitätsstandard zu betreuen und zu führen ist das erklärte Ziel des Center Managements: „Wir möchten mit Ihnen – unseren Mieter/innen weiterhin das unseres Erachtens einzigartige Image des IMG Centers hegen, pflegen und leben. Ihre Anliegen und Anregungen und Ihr Zutun sind uns wichtig, und um Ihre Zufriedenheit und Ihr Wohlfühlen im IMG Center werden wir uns bemühen.“ Dieses Jahr der personellen Veränderungen und des endgültig fertiggestellten Büroausbaus des IMG Centers (Modul V) möchten wir mit Ihnen bei unserem alljährlichen Winterzauber gemeinsam ausklingen lassen und freuen uns auf Ihr Kommen! Nehmen Sie sich ein „paar Momente“ Zeit zum Lesen der IMG-aktuell. Wie der Philosoph „Momente“ deklariert, lesen Sie in der neuen Kolumne der IMG-aktuell des Philosophen Dalibor Truhlar, dessen Werke übrigens „im Moment“ auch in den Stiegenhäusern des Objektes B ausgestellt sind.

Ihr Centermanagement

Stefan Blaschka



in der **IMG Arena**
Donnerstag, 5. Dez. 2013,
ab 17 Uhr



Verkehrsaufkommen und Parken – ein uns täglich betreffendes Thema

Auch im IMG Center sind Parken & Parkplätze zur Diskussion geworden.

Die „frühen Vögel“ freuen sich zB einen Parkplatz ergattert zu haben, andere ärgern sich, weil manchmal ein „Unbedachter“ auf ihrem gemieteten Parkplatz „verweilt“, die Zufahrt zu den Parkplätzen ist durch LKW und Falschparker verstellt... Das IMG Center ist nun mit mehreren Maßnahmen bemüht, diesem Thema Einhalt zu gebieten. Zum Einen möchten wir Sie als Mieter/innen und Mitarbeiter/innen zum Überlegen anregen, ob Sie all Ihre gemieteten Parkplätze auch wirklich benötigen, zum Anderen möchten wir Sie auf die Möglichkeit des Anmietens von Parkplätzen außerhalb des Geländes in der Holzbauernstrasse (200 Schritte vom IMG Center entfernt) hinweisen. Für Parkplatzmarkierungen rund um das IMG Center auf den angrenzenden

Straßen – Johann Roithner-Strasse, Schulstrasse, Wilhelm Anger Strasse – und gegen seitens der Stadt Traun ange-

dachte Kurzparkzonen auf diesen Straßen setzten wir uns auch auf politischer Ebene für Sie ein. Zusätzliche Parkplatzzschaffung im Gelände wird überlegt und angedacht und auch, dass in Hinkunft nur noch „Mieter/innen mit einem angemieteten Parkplatz ins IMG Gelände einfahren können – zB per einem eigens installierten elektronischen Funksystems/Chip in jenen PKW's, die einen zugewiesenen Parkplatz haben. Das Parken von Fahrzeugen auf dafür nicht angedachten und vorgesehenen Flächen ist ein sehr heikles Thema. Unter anderem hat die zeitgerecht angekündigte, unlängst abgehaltene und auch gesetzlich vorgeschriebene Evakuierungs- und Brandschutzübung gezeigt, dass solche diverse abgestellte Fahrzeuge zu massiven zeitlichen Verzögerungen bei Rettungsmaßnahmen führen. Wir sind dazu verpflichtet und angehalten, Sie darauf hinzuweisen, dass jeder Einzelne, der Zufahrten für Einsatzfahrzeuge im Notfall verstellt, dafür persönlich haftbar gemacht werden kann. Gegenseitige Rücksichtnahme und Ver-

ständnis, bzw. Informationen an die IMG über besonderen kurzfristigen Parkplatzbedarf für zB Firmenevents, würden uns sehr bei diesem Thema unterstützen. Wir können für Sie gerne zu solchen Terminen Parkplätze am Besucherparkplatz reservieren, bzw. trachten wir nach der Schaffung sogenannter Poolparkplätze, sofern uns nicht regelmäßig genutzte Parkplätze diverser Mieter zur Kenntnis gebracht werden. Wohlwissend, dass ein kleiner Umweg zum Parkplatz außerhalb des Geländes in der Holzbauernstrasse zu überwinden ist, ersuchen wir, die bereits dort angemieteten Parkplätze zu nützen bzw. die dort noch freien Parkplätze anzudenken. Ebenso ersuchen wir dringlich im Besonderen auf der Durchfahrtsstraße zwischen Objekt A und Objekt B lediglich im Sinne einer Ladetätigkeit nach StVo zu halten und nicht zu parken!

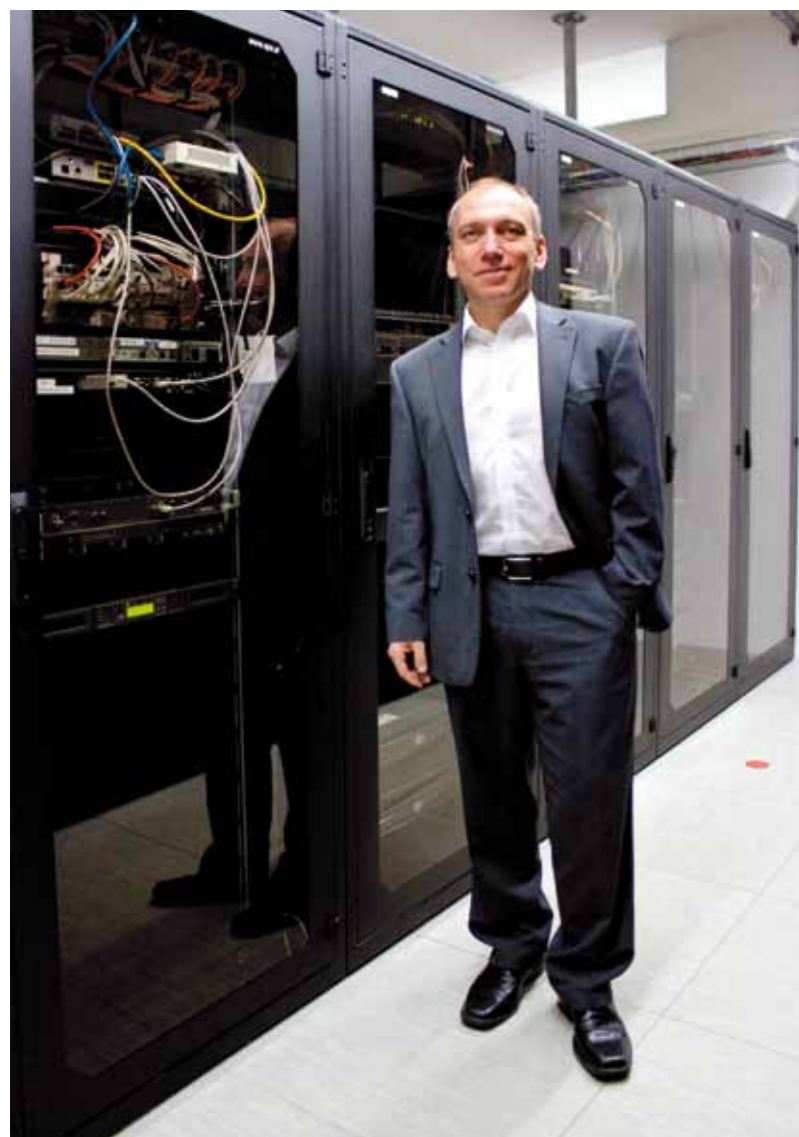
Im Sinne eines parkplatzverträglichen Miteinander

Ihr Centermanagement



IT-Dienstleistung auf höchstem Niveau

Die sigmavista it consulting gmbh wurde im Oktober 2012 mit dem Ziel gegründet, **IT-Gesamtlösungen** zur nachhaltigen Unterstützung der Geschäftsprozesse für nationale und internationale Unternehmen anzubieten.



D^(FH) Alfred Berger, Managing Director von sigmavista it consulting, hat ursprünglich die IT-Abteilung bei Tannpapier geleitet. Unter anderem plante und koordinierte er und sein 14-köpfiges Team den zentralen Serverraum im IMG-Center. Da dieses energieeffiziente (grüne) Rechenzentrum derzeit nahe an seine Kapazitätsgrenzen angelangt ist, soll 2014 bereits eine Erweiterung stattfinden.

Im Oktober 2012 wurde die IT-Abteilung der Firma Tannpapier in ein eigenes Unternehmen, die sigmavista it consulting, ausgegliedert. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, hochwertige IT-Dienstleistungen anzubieten und diese auch sukzessive weiter auszubauen. Sigmavista möchte seinen Kunden im IMG-Center und im oberösterreichischen Zentralraum IT-Lösungen auf internationalem Qualitätsniveau zu marktüblichen Preisen eines lokalen Anbieters liefern.“, berichtet Berger.

Um das Leistungsspektrum möglichst breit zu halten, kooperiert das junge Unternehmen mit diversen Partnern, wie zum Beispiel der Fa. Tailor-IT, einem Mieter im IMG Center.

Das IMG-Center ist für innovative IT-Projekte ein ideales Umfeld. Die Mieter erhalten viele Impulse für neue Ideen und haben die Möglichkeit, sich gegenseitig auszutauschen und mit anderen zu kooperieren. „Wir versuchen diese Werterhaltung aktiv zu leben und laden alle Mieter ein, gemeinsam mit uns nachzudenken, welche neuen und sinnvollen Lösungen durch das Bündeln von firmenübergreifenden Kompetenzen entstehen und gemeinsam erfolgreich umgesetzt werden könnten“, lädt Berger die zahlreichen IT-Unternehmen zum gemeinsamen Brainstorming ein.

Sigmavista plant ab Jänner 2014 alle IT-Leistungen aus dem Rechenzentrum auch direkt an die Mieter des IMG-Centers zu verrechnen, um dadurch näher bei seinen Kunden zu sein. „Wir überlegen auch, unser Angebot in Richtung Support und Betrieb von gesamten IT-Systemen, wie Mailserver, Fileserver inklusive Backup, Security bis hin zu virtualisierten Systemen zu erweitern. Gemeinsam mit unseren Partnern, sind wir in der Lage in Zukunft alles aus einer Hand anbieten zu können“, sagt Berger. ■



Facetten der Etikette

Alle Fragen rund um gutes Benehmen im Geschäftsleben beantwortet der neue „knigge4business“.

Lerne den Ton der Gesellschaft anzunehmen, in der du dich befindest“, schrieb Adolph Freiherr Knigge. Diese Erkenntnis gilt auch noch heute. Manchmal mag es scheinen, dass in unserer virtuellen Welt mit den zahlreichen sozialen Netzwerken im persönlichen Umgang alles erlaubt ist. Doch gerade für junge Menschen und Führungskräfte gibt es einige Fettnäpfchen, die man leicht vermeiden kann. Der „knigge4business“ ist ein interaktives e-Training, das von der Firma CSC Consulting, Insitut für eTraining, entwickelt wurde.

Das Programm vermittelt mittels kurzer Videoclips jede Menge Wissen zu den beiden Themenschwerpunkten „Stil & Kleidung“ sowie „Umgangsformen im Geschäftsleben“. Neben den Kurzfilmen gibt es immer wieder Fragen und Übungssequenzen, um das Erlernete zu vertiefen und zu festigen. Interaktiv und multimedial werden alle Sinne angesprochen. Mittels Merklisten kann das Erlernete auf persönliche Situationen übertragen werden. Die Zielgruppe für den Business-Knigge sind Menschen, die im Vertrieb und Verkauf tätig sind, Führungskräfte, all jene, die sich sicher im Geschäftsleben bewegen wollen und Angestellte, die öfter an Business-Veranstaltungen teilnehmen. Das Modul „Stil & Kleidung“ vermittelt nicht nur die Regeln für das „richtige Outfit“, sondern zeigt auch auf wie diese Regeln kreativ interpretiert werden können.

Ein Anleitungsvideo für das Binden eines Krawattenknoten ist für Berufseinsteiger ebenso hilfreich wie das Spezialkapitel Kragenkunde. Die Stilfindungsübungen dienen dazu die eigene Kleidung bewusst zu reflektieren und für jeden Anlass das passende Outfit zu wählen. Auch auf die Themen „Pflege und Duft“ sowie „Farbstyling im Beruf“ wird in eigenen Unterkapiteln eingegangen.

Wenn Sie der Meinung sind, dass die **Persönlichkeit Ihrer Mitarbeiter entscheidend für den Geschäftserfolg ist**, dann haben Sie recht.

Wissen Sie was die Seele des Geschäftslebens ist? Pünktlichkeit! Wer andere warten lässt, macht nicht nur einen schlechten ersten Eindruck, sondern trifft auch eine Aussage über sein persönliches Zeitmanagement. Zeit ist Geld bedeutet auch, dass Meetingzeiten zum Arbeiten und nicht für Telefonate oder das Surfen in sozialen Netzwerken verwendet werden. Erfolgreiche Führungskräfte und Geschäftsleute sind Meister im Netzwerken. Deshalb ist ein eigenes Kapitel dem Thema „Auf

dem Business-Parkett: sich selbst und andere vorstellen“ gewidmet. Small Talk und charmante Gesprächsführung gehören ebenso wie das Fachwissen zur Grundausstattung von Unternehmern.

Gerade im Verkauf kann es wichtig sein, die Körpersignale des Kunden „lesen“ zu können. Was verrät die Körperhaltung über eine Person? Ist jemand interessiert oder beschäftigt sie sich geistig schon mit dem nächsten Urlaub, dem Einkaufszettel oder der Abrechnung des Projekts? Nonverbale Signale entscheiden oft über Erfolg und Mißerfolg eines Gesprächs.

Ergänzend und vertiefend zum e-Training können die Firmen auch Workshops mit Ulla Theussl, einer renommierten Trainerin, buchen. In den Präsenztrainings lernen die Teilnehmer etwa wie man ein Geschäftsessen anregend gestaltet. Learning by doing ist dabei angesagt. Je nach gebuchter Variante des Workshops „Geschäftsessen“ wird entweder ein mehrgängiger Business-Lunch oder ein exquisites Abendessen serviert.

Da der erste Eindruck oft entscheidend ist, können sich Frauen und Männer vertiefendes Wissen über Business-Kleidung in Einzelcoachings aneignen. Die Stilberatung geht über die Frage Anzug oder Jeans hinaus und umfasst die Frisur ebenso wie Accessoires und Schuhe. Interessierte können in die Demoversion unter www.knigge4business.com hineinschnuppern. ■



Neue Wege in der Weiterbildung

Die CSC Consulting, Institut für eTraining, hat sich auf die Entwicklung und den Vertrieb von virtuellen Trainingsprogrammen spezialisiert.

Das Unternehmen wurde im Jahr 2006 von Heribert und Bernhard Sendlhofer gegründet. Ziel ist es für Unternehmen neue Wege in der Aus- und Weiterbildung aufzuzeigen. Die CSC Consulting hat internationale Kunden für die punktgenaue eTrainings entwickelt werden. „Natürlich gibt es nach wie vor Präsenztrainings, aber die Vermittlung von kognitivem Wissen ist über eine virtuelle Lernplattform viel einfacher“, ist Heribert Sendlhofer, geschäftsführender Gesellschafter, überzeugt. Je nach Firmenanforderung werden für bestimmte Bereiche spezielle Lernprogramme entwickelt. Die Vorteile bringt Mag. Bernhard Sendlhofer, Geschäftsführer, so auf den Punkt: „Die Firmen sparen Kosten, Mitarbeiter und Personalverantwortliche haben eine gute Kontrolle über den Lernfortschritt und die Trainings können zeit- und ortsunabhängig durchgeführt werden.“ Die Programme berücksichtigen nicht nur die kognitiven Inhalte, sondern sind auch auf die unterschiedlichen Lerntypen abgestimmt. Es wird mit Texten, Bildern und Videos gearbeitet. Nach jedem

Kapitel gibt es eine Zusammenfassung und einen Test zur Überprüfung des Wissenstandes. „Die Herausforderung ist, dass die Programme so gestaltet werden müssen, dass sie vom Lehrling bis zum Oberarzt verstanden werden“, sagt Heribert Sendlhofer. Die eLearning-Programme ermöglichen ein angst- und stressfreies Lernen, weil jeder Teilnehmer in seinem Tempo arbeiten kann. Die Nutzung unterschiedlicher Darstellungsweisen weckt das Interesse. „Wir wollen die Teilnehmer auf die Informationen neugierig machen. Es geht darum, positive, emotionale Zugänge zu schaffen“, so Sendlhofer. Nur ein Fünftel der von CSC entwickelten Programme behandeln allgemeine Themen. Dazu gehört beispielsweise der „Knigge for Business“, der leicht verständlich die wichtigsten Umgangsformen im Geschäftsleben vermittelt. „In etwa 80 Prozent sind firmenspezifische Lösungen gefragt“, so Mag. Sendlhofer. Als Beispiel nennt er die Produktpräsentationen für die Fitnesskette Hypoxi, die in 20 Staaten rund um die Erde tätig ist. Die Bedienung der Fitnessgeräte und Trainingshinweise wurden in ein eLearning-Programm verpackt und anschließend in mehrere Sprachen übersetzt. Das ist ein weiterer Vorteil für international tätige Unternehmen. Mit den CSC-Programmen wird sicher gestellt, dass die Mitarbeiter in Asien die gleichen Informationen erhalten wie jene in Finnland oder Österreich. Ein weiterer Einsatzbereich von eLearning ist die Vorbereitung auf Präsenztrainings. „Der Trainer muss dann kein Wissen über einzelne Produkte vermitteln, sondern kann etwa bei einer Verkaufsschulung ganz gezielt am Verhalten der Teilnehmer arbeiten“, skizziert Heribert Sendlhofer den Nutzen dieser Vorgangsweise. Nachhaltigkeit ist in diesem Zusammenhang ein wichtiges Ziel.

Health & Safety

Gemeinsam mit der Firma arinco planungs+ consulting GmbH entwickelt CSC gerade ein innovatives Produkt. Ing. Reinhard Doppler, arinco, hat

Die CSC-Programme sind einfach in der Bedienung und garantieren einen nachhaltigen Lernerfolg.



bei seiner Tätigkeit im Bereich Arbeitnehmerschutz bemerkt, dass wenig Wissen im Bereich Arbeitssicherheit nachhaltig im Unternehmen verankert wird. „Bei klassischen Arbeitnehmerschutzunterweisungen sitzen die Arbeiter für zwei Stunden in einem abgedunkelten Raum und hören viel über die Sicherheit am Arbeitsplatz“, so beschreibt Heribert Sendlhofer die Ausgangssituation. Unternehmen wollen aber mit diesen Schulungen aktiv Unfälle vermeiden und Krankenstandstage reduzieren. CSC und arinco erarbeiten als Kooperationspartner Programme, bei denen die Mitarbeiter am Computer die wichtigsten Inhalte vermittelt bekommen. Da geht es z.B. um die sichere Bedienung von Maschinen, die richtige Arbeitskleidung, das Vermeiden von Stürzen, oder wie richte ich meinen Bildschirm-Arbeitsplatz ergonomisch optimal ein und vieles mehr. Jeder Mitarbeiter absolviert diese Trainingseinheiten am Computer. Die Mitarbeiter können die e-Learning Module abwechselnd absolvieren, damit nicht alle gleichzeitig an der Unterweisung teilnehmen brauchen und somit der Betrieb ungestört weiter läuft. Zudem können auch Praktikanten, Leihmitarbeiter und Lehrlinge diese Programme verwenden und erhalten so die gesetzlich vorgeschrie-

benen Sicherheitsschulungen.“ Die Module enden mit einem Abschlusstest, der als schriftliche Bestätigung für das Unternehmen gilt, dass die Mitarbeiter die Unterweisung gemacht haben. „Wenn nur ein einziger Unfall vermieden wird, dann sind die Kosten für das Programm bereits gedeckt. Zudem kann der Unternehmer die Investitionskosten steuerlich abschreiben“, betont Heribert Sendlhofer. Geschäftsführer sind bei Unfällen im Betrieb persönlich haftbar, wenn die entsprechenden Arbeitssicherheitsschulungen nicht durchgeführt wurden. Ein weiterer Vorteil ist, dass auch Mitarbeiter mit Migrationshintergrund aufgrund der Aufbereitung mit Bildern und Videos diese Programme erfolgreich abschließen können.

Professionelles Umfeld

Sendlhofer und sein Team haben im Mai 2013 ihre Büros im IMG-Center bezogen. „Wir schätzen das professionelle Umfeld und die exzellente Infrastruktur“, sagt Heribert Sendlhofer. Gerade für die internationalen Kunden brauche die CSC entsprechende Rahmenbedingungen. „Die Kunst & Genuss Lounge ist ideal für Meetings und Workshops“, freut sich Sendlhofer über dieses weitere Angebot im IMG-Center. ■

Das Führungsteam von CSC Consulting (v.l.n.r.) Heribert Sendlhofer, Mag. Bernhard Sendlhofer und Mag. Sonja Hauber



Spielparadies für die Kleinsten



Die Stadt Traun baut im Stadteil Ödt eine **Krabbelstube** mit Eltern-Kind-Zentrum.

Im Garten entsteht ein Spielschängel. Die Räume werden lichtdurchflutet und hell. Die Stadt Traun errichtet in der Nähe der Firma Haka Küchen in Ödt eine Krabbelstube mit vier Gruppen. In dem Gebäude erhält auch das Eltern-Kind-Zentrum neue Räume. Für die Planung verantwortlich ist arinco planungs+consulting gmbh aus Traun.

Das ebenerdige Gebäude – vollständig in Holzbauweise – ist gänzlich auf die Bedürfnisse unserer jüngsten Generation ausgerichtet. Auf ca. 730m² Nett Nutzfläche werden 40 Kinder von ein bis drei Jahren pädagogisch betreut. Eine mögliche Erweiterung um 2 Gruppen ist in der Planung bereits berücksichtigt. Im Eltern-Kind-Zentrum finden Eltern Unterstützung in allen Belangen der Kindeserziehung und Betreuung. Es gibt eine Vielzahl an Kursen für Kinder. Aber auch ein ansprechendes Vortragsprogramm für Eltern. Zudem finden Eltern und Großeltern im Programmheft eine Liste mit ausge-

bildeten Babysittern und Adressen und Telefonnummern für Beraterinnen in allen Lebenslagen. Das Gebäude wird im Norden und über eine eigene Zufahrt von der Hacklstraße erschlossen. Hier befinden sich auch die Zugänge für die Krabbelstube und das Eltern-Kind-Zentrum. Entlang eines bewusst großzügig gestalteten Erschließungsganges, der als Aktivzone zur Interaktion einlädt, fädelt sich auf einer Seite die Bereiche für die Betreuer und die erforderlichen Nebenräume auf, zur anderen Seite hin, sind die Gruppenräume angeordnet. Großzügige offene Fensterflächen lassen Außen und Innen miteinander verschmelzen und öffnen den Blick zum Frei-Spiel- und Erlebnisraum. Die rhythmischen Konturen des Ganges und der Gruppenräume erzeugen offene und weite Zonen, die unterschiedliche Blickrichtungen und Orientierungen erwirken. Die räumliche Wahrnehmung der Kinder soll durch diese Raumgeometrien aktiviert und gefördert werden. Viel Platz zum Spielen und Erleben sind vorgesehen. Die Pädagoginnen und zahlreichen Mitarbeiterinnen beider Einrichtungen können ihre Konzepte und administrative Tätigkeiten in ansprechenden Büroräumen erledigen. ■



Vom Zylinderkopf über den Motorblock bis hin zu Spezialberechnungen – für all diese technischen Problemstellungen liefert die ESCAD Austria GmbH die entsprechende Man-Power.



Hochkarätige Tüftler

© AIRBUS S.A.S. 2013, photo by em company / H. GOUSSÉ

Die Passagiertüren des neuen Airbus 380 müssen unter extremen Bedingungen funktionsfähig sein. Nach einem Crash oder Absturz müssen sich die Türen leicht öffnen lassen. Ist das Flugzeug in der Luft sollen die Türen mit der Außenhaut verschmelzen und Wind und Wetter trotzen. Für das bequeme Ein- und Aussteigen der Passagiere braucht es eine optimale Beweglichkeit. All diese technischen Anforderungen müssen bei der Entwicklung berücksichtigt werden. Mit am Planungstisch saßen bei diesem Projekt die technischen Experten der Firma ESCAD. Die gesamte Unternehmensgruppe beschäftigt europaweit 650 Mitarbeiter, davon sind 90 Prozent Ingenieure, die sich auf die technische Entwicklung

2013 im IMG-Center untergebracht. „Wir betreuen in Österreich vor allem Firmen im Konstruktionsbereich und in der Automatisierung. Das heißt, es gibt ein Produkt, das weiterentwickelt werden soll, oder es wird ein vollständig neues Produkt am Computer erstellt“, sagt Eder. Die Ingenieurleistung reicht dabei von der Prüfung der Idee auf Umsetzbarkeit über die Pla-



DI (FH) Thomas Eder, Niederlassungsleiter Zentralraum Oberösterreich

spezialisiert haben. Die ESCAD Austria wurde im Jahr 2008 gegründet. 45 Mitarbeiter arbeiten an 2 Standorten in Österreich an der Umsetzung neuer Produkte und Lösungen – im ESCAD Büro genauso wie beim Kunden vor Ort. DI (FH) Thomas Eder, Niederlassungsleiter Zentralraum Oberösterreich, und sein Team sind seit

nung bis zur Erstellung eines virtuellen 3D-Modells auf dem Computer – und sogar Prototypen werden realisiert. Die Spezialisten von ESCAD sind dabei zwischen einigen Tagen und mehreren Jahren an der Entwicklung eines Produktes oder einer Detaillösung, wie eben die Tür für den neuen Airbus, beteiligt. Eine weitere Aufgabenstellung für die Techniker sind Spezialberechnungen.

So produziert etwa die Firma Liebherr Kräne, die für die Aufstellung von Windrädern mit einer Höhe von über 100 Metern gebraucht werden. Die ESCAD-Spezialisten liefern vorab die Berechnung wie hoch die Belastungen sind, die auf den Kran wirken werden, wenn er das Windrad anhebt. Gemäß dieser Berechnungen werden die Krä-

ne so konstruiert, dass sie diesen extremen Belastungen standhalten. „Unsere Kunden schätzen unser Know-how für besondere Aufgabenstellungen. Die Zusammenarbeit basiert auf Vertrauen und ist auf langfristige Partnerschaften ausgerichtet“, erzählt Eder. ESCAD ist für Techniker deshalb ein so interessanter Arbeitgeber, weil ein Wechsel zwischen einzelnen Fachgebieten leicht möglich ist. Da kann auf ein Projekt in der Luftfahrt eine Spezialaufgabe in der Automobilindustrie folgen und so weiter. Besonders die jungen Mitarbeiter schätzen die zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten. Die ESDAD-ACADEMY bietet nicht nur fachliche Inputs an, sondern es gibt auch ein Nachwuchsführungskräfteprogramm. Die engagierten Ingenieure können sich so optimal auf eine internationale Karriere in der Unternehmensgruppe vorbereiten lassen.

Eder schätzt am IMG-Center vor allem die angenehme Arbeitsatmosphäre. „Wir fühlen uns hier sehr wohl und nutzen auch immer wieder die unterschiedlichen Räume zur Vernetzung und zum Austausch“, ist Eder mit der Wahl seiner Büroräumlichkeiten zufrieden. ■



Über den Tellerrand schauen

Die Verbindung von Wirtschaft und Kunst ist eine Herausforderung der besonderen Art. Die vielseitige Künstlerin Elisa Treml hat für das Stiegenhaus 4 die **Rauminstallation „Land“** gestaltet.

Die Kommunikation in Unternehmen, mit den Kunden und zwischen den einzelnen Firmen hat Elisa Treml als Ausgangspunkt für ihre Rauminstallation genommen. Sie spielt dabei mit einem globalen Ansatz. Handelsbeziehungen führen nicht nur zum Austausch von Menschen sehr unterschiedlicher Herkunft, sondern sorgen auch für einen größeren Horizont. Bewusst hat Treml die Einzelstaaten aus ihrem geografischen Kontext heraus genommen und sie in veränderter Anordnung positioniert. „So werden in abstrakter Art und Weise der stetige Wandel und die sich ständig erneuernden Möglichkeiten zwischen Menschen rund um den gesamten Globus angedeutet“, erläutert Treml. Da sich die Staatsgrenzen aufgrund politischer Entscheidungen immer wieder verschieben, gibt es auch ein Fantasieland, das der Feder der Künstlerin entsprungen ist. „Kunst AM Bau“ ist der aktuelle Arbeitsschwerpunkt der vielseitigen, jungen Künstlerin. „Mich interessieren Raum, Form und Farbe als grundlegende Gestaltungskomponenten, und ihr Verhältnis zueinander“, erzählt Treml. Ihr Ziel ist nicht Dekoration, sondern ernsthafte künstlerische Auseinandersetzung. Dies wird beispielsweise bei einer Rauminstallation für die

Fachhochschule Linz mit dem Titel „Begegnung mit Sidonie“ sehr deutlich. Das Werk bezieht sich auf einen Roman von Erich Hackl, der das Schicksal eines Roma-Mädchens in der NS-Zeit beschreibt. „Eine große Rolle haben dabei Sozialarbeiter gespielt, und es war mir wichtig die Geschichte des Mädchens nicht als Einzelschicksal zu behandeln, sondern es auf eine Ebene zu heben, die auch die zeitlichen Grenzen sprengt“, sagt Treml. In der Fachhochschule werden junge Menschen zu Sozialarbeitern ausgebildet. Die großformatigen Bilder zeigen Kindergesichter verschiedenster Herkunft. Es handelt sich nicht um bloße Vergangenheitsbewältigung, vor allem der Mut zu Verantwortung in Gegenwart und Zukunft ist Thema.

Elisa Treml wurde 1982 in Gmunden geboren. Ihre Eltern – Maria und Markus – leben als freischaffende Künstler und arbeiten vor allem zu Hause. Dadurch kommt Elisa schon früh mit Kunst in Berührung. Nach der Matura am neusprachlichen Gymnasium in Gmunden, begann sie in Wien Kunstgeschichte und Ethnologie zu studieren. Es folgte ein Wechsel zu Industrial Design an der Kunstuniversität in Linz und ein Auslandsaufenthalt in der Bretagne. „Diese Studienwechsel waren für mich wichtig, weil ich einerseits vielseitig interessiert bin und andererseits auch viel Wissen erworben habe.“ An der Kunst-Universität Linz schließt Treml das Bachelorstudium Textil/Kunst&Design ab. An der Universität Lissabon studierte sie Bildhauerei. Nach dem Masterabschluss mit Auszeichnung in Textil/Kunst&Design arbeitet und lebt Treml als freischaffende Künstlerin in Linz und Altmünster. ■



Die Installation „Begegnung mit Sidonie“ erinnert in der FH OÖ an die NS-Zeit (oben). Elisa Treml vor ihrer Rauminstallation „Land“ im Stiegenhaus 4.



Ins rechte Licht gerückt

Fotodesigner Herbert Raab hat sein Hobby zum Zweitberuf gemacht. Sein **modernes Studio** kann man mieten, um mit technisch hochwertigem Equipment die eigene Familie oder Modelle zu fotografieren.

Die Einrichtung ist weiß, an den Wänden hängen ein paar ausgewählte Fotos und es gibt viel Platz für verschiedene Kompositionen. Herbert Raab bietet Hobbyfotografen und Firmen mit seinem Mietstudio ein ideales Ambiente für Fotoshootings aller Art. Herbert Raab selbst fotografiert fast alles, was ihm vor die Linse kommt. Von Porträtfotos für Firmenkunden über Produkte bis hin zu Veranstaltungen und Architekturaufnahmen. Fotodesign ist der zweite Beruf von Raab. Im Hauptberuf verkauft der erfolgreiche 50jährige Versicherungen und Finanzdienstleistungen. Die Idee sich als Fotodesigner selbstständig zu machen entstand bei einem versicherungstechnischen Einsatz. „Ich habe einen Schaden fotografiert und wurde vom Firmenbesitzer angesprochen, ob ich nicht auch Porträts für Visitenkarten machen könnte“, erzählt Raab. Da er schon immer gern fotografiert hat, nahm er die Anregung ernst und eröffnete vor rund einem Jahr sein Mietstudio im IMG-Center. Der Autodidakt hat zwar immer schon gerne fotografiert, aber auf die Selbstständigkeit hat er sich einige Jahre vorbereitet. Wichtig ist ihm vor allem der richtige Umgang mit Licht. „Ich habe einiges in die Ausstattung des Studios investiert, um die Modelle, Kunden, aber auch die Produkte perfekt

ausleuchten zu können.“ Dass Raab sein Hobby zum Beruf gemacht hat, merkt man an der Begeisterung, wenn er über seine Aufträge erzählt. Da er nach wie vor als Versicherungsvertreter tätig ist, arbeitet er an der Bildbearbeitung vor allem nachts und nimmt sich für die Shootings am Wochenende Zeit. Sein elfjähriger Sohn Alexander darf da manchmal als Assistent fungieren und ist schon mit großer Begeisterung mit dabei. Raab beschreibt sich selbst als workaholic, der mit Leib und Seele gerne arbeitet. Seine Kunden schätzen sein sonniges Gemüt. Fit hält er sich durch regelmäßige Bewegung. Der Fotodesigner ist begeisterter Surfer, bevorzugt reitet er auf den Wellen vor den kanarischen Inseln. Zuhause läuft er zwischen 20 und 40 km pro Woche und geht regelmäßig schwimmen.

Die Idee sein Studio auch an Hobbyfotografen zu vermieten entstand durch zahlreiche Anfragen aus seinem Freundeskreis. „Viele wollen ihre Technik verbessern und mieten sich deshalb mein Studio mit der hochwertigen Blitzausrüstung, andere wollen einfach schöne Familienfotos produzieren.“ Aber auch Filmteams drehen hier ihre Trainingsvideos fürs Internet. Der Raum ist zudem ideal für Fotografieworkshops für bis zu zehn Personen. ■



Herbert Raab ist Fotograf aus Leidenschaft.

www.dasmietstudio.at
www.derfotodesigner.at



Foto: Herbert Raab

IMG Kunst & Genuss Lounge

Die **neue Kunst & Genuss Lounge** im IMG Center lädt zum Verweilen abseits des Business Alltags ein...

einerseits im Rahmen von ausgeschriebenen, organisierten Vernissagen, andererseits als buchbare Location für Firmenevents mit der Möglichkeit, Weine vom Weingut Georgiberg und Schmankerln der Schinkenmanufaktur Vulcano zu verkosten. In Zusammenarbeit mit Leutgeb - Catering and more - sind individuell gestaltbare Events der außergewöhnlichen Art möglich.

Die Gäste erwartet ein ganz besonderes Ambiente mit wechselnden ausgestellten Werken verschiedener Künstler. Eine gut bestückte Kunstbibliothek

und das Südsteiermark Gewölbe bieten die Möglichkeit, sich aus dem Alltäglichen zurückzuziehen und angrenzend die Atelierluft von Denise X! zu schnuppern.

Buchungen und Reservierungen nimmt sehr gerne Centermanagerin, Denise Rachbauer unter denise.rachbauer@img-immokauf.com, 07229/76100/651 entgegen.

Wir freuen uns auf eine gut frequentierte Kunst & Genuss Lounge und hoffen Ihnen hiermit ein weiteres Service im IMG Center bieten zu können. ■



Genussboxen für jeden Anlass



Das **Weingut Georgiberg** bietet seinen Kunden eine Reihe von exquisiten Genussboxen an. Die Zusammenstellung erfolgt individuell.

Das Weingut Georgiberg bietet seinen Kunden nicht nur seine exklusiven Weine (flaschen- oder kartonweise), sondern auch individuell zusammengestellte Genussboxen mit delikatem Feinem aus der Steiermark. Die Genussboxen eignen sich für private Geschenke und sind auch für Firmenpräsenten jeglichen Anlasses sehr beliebt.

U.a. weil sie sehr individuell zusammengestellt werden können, weil auch bei der Art der Verpackung variiert werden kann, weil auf Wunsch Firmenlogos bzw. firmeneigene Werbegeschenke mit in den Boxen platziert und verschenkt werden können. Bei der Bestückung der Boxen können Sie selbst kreativ mitwirken und zwischen unterschiedlichsten Köstlichkeiten zusätzlich zum Wein auswählen und

dadurch den Preis variabel gestalten.

Ob Vulcano Schmankerln und/oder diverse Delikatessen von steirischen Produzenten – Stephanie Trierenberg-González berät Sie persönlich und gibt auf Wunsch sehr gerne ihre Empfehlungen ab.

Für Kurzentschlossene, die spontan die eine oder andere Genussbox sofort brauchen, gibt es im IMG Center einen kleinen Lagerbestand.

„Bei jeder einzelnen Box, die wir bestücken, freuen wir uns, dass es Menschen gibt, die zum Qualitäts-geschenk tendieren und gemeinsam mit uns Individualität leben!“ , Stephanie Trierenberg-González ■



Kontakt:

Stephanie Trierenberg González
s.trierenberg@weingut-georgiberg.at

Tel: 0664-9662390



Kunst und Genuss präsentierten sich von ihrer philosophischen Seite

Zum fünften Mal jährte sich die Kunstausstellung im Rahmen des offenen Ateliers der denise X! im IMG Center in Traun, am Sonntag, 10. Nov. 2013. Unter dem Titel „Philosophische Momente“ war dieses Jubiläum zugleich die Geburtsstunde und offizielle Eröffnung der neuen IMG Kunst & Genuss Lounge. Mehr als 200 Werke der Künstler August di Lena, Susi Müller, Romana Rachbauer und denise X! werden noch bis mind. Ende des Jahres auch in den Allgemeinflächen des Objektes B im IMG Center für alle Kunstinteressierten ausgestellt bleiben. Erstmals wird dabei die bildende Kunst philosophisch begleitet von literarischen Texten des Philosophen Dalibor Truhlar, der dadurch dieser Ausstellung eine neue Ganzheit verleiht. Diese außergewöhnliche Art der Kunstdarstellung wurde mit den Klängen der Unplugged Connection von Ivo Truhlar und Andreas Luger begleitet. Das Ensemble aus Bild, Wort und Musik wurde komplettiert durch die lukullischen Genüsse der Weine des Weinguts Georgiberg und der Köstlichkeiten der Schinkenmanufaktur Vulcano. Rund 300 Gäste haben sich an diesem Sonntag von Kunst & Genuss verwöhnen lassen und für einen gelungenen Auftakt der neuen IMG Kunst & Genuss Lounge gesorgt. Mit diesem mittlerweile etablierten Kunst & Kulturevent im IMG Center möchten wir auch zur Imagepflege aller ansässigen Unternehmen im IMG Center beitragen. Wir freuen uns, wenn Sie sich auch abseits des Events für die ausgestellte Kunst interessieren und sich diejenigen, die am Veranstaltungstag keine Zeit gefunden haben, im Nachhinein noch dafür begeistern und durch die Ausstellung wandern. Bei Interesse für eines der Werke wenden Sie sich bitte an das Centermanagement – Denise Rachbauer – denise.rachbauer@img-immokauf.com, 07229/76100/651



Come together mit alter und neuer Führung

Zahlreiche Gäste aus dem IMG-Center folgten der Einladung von Mag. Marianne Wolfgruber und Ing. Stefan Blaschka zur Feier zum Wechsel der Geschäftsführung. Ing. Stephan Blaschka hat mit seinem Engagement und seinem unermüdlichen, persönlichen Einsatz wesentlich zur Erfolgsstory des Buisness-Centers beigetragen. Es gelang ihm zahlreiche namhafte Unternehmen nach Traun zu bringen. Die

Philosophie des Arbeitens und Lebens in einer künstlerischen Atmosphäre wird von Mag. Wolfgruber weiter fortgeführt.

Neben vielen Mietern kamen zu dieser Feier auch Christian Trierenberg, Diplom-Designerin Stephanie Trierenberg González, Bürgermeister Ing. Harald Seidl, Peter Untereger, Wilfried Jungreithmayr und viele andere.



Abschied von Franz Harrer

Franz Harrer, Eigentümer der Firma Racer, war bei vielen Festen des IMG-Center mit dabei. Viele kannten ihn als humorvollen Geschäftsmann und angenehmen Mieter.



Franz Peter Harrer wurde am 3.5.1958 als einziger Sohn von Angela und Alfred Harrer in Linz geboren. Als Jugendlicher widmete er sich mit Leidenschaft dem Fotografieren. Besonders in schwarz-weiß. Seine spätere berufliche Neigung zeigte sich schon im Jugendalter als er die Handelsschule besuchte. Nach einigen Jahren im Angestelltenverhältnis gründete er 1985 mit seinem Partner die Firma Procar, später Racer. Trotz schwieriger Ausgangssituation ließ er sich nicht entmutigen und schaffte es mit viel Ehrgeiz, ein anerkanntes Unternehmen aufzubauen. Bei seinen Angestellten und Geschäftspartnern war Franz

als enthusiastischer Geschäftsmann mit Handschlagqualitäten bekannt. 1990 lernte er, bei seinem größten Hobby, dem Tennisspielen, seine spätere Ehefrau Erni kennen. Sie heirateten 1994. Gemeinsam haben sie zwei Kinder, Susanne und Katja. Für seine Töchter war er ein Vater, auf den man sich stets verlassen konnte. Auf seine Töchter war er immer sehr stolz. Gemeinsam reiste die Familie gerne in den Süden. Franz Harrer war ein Genussmensch, er liebte gutes Essen, guten Wein und gute Musik. Er war ein geselliger Mensch und bestach durch seinen einzigartigen Humor und der Gabe, in jede Runde Schwung zu bringen.

2013 war ein leidvolles Jahr für Franz Harrer. Nach dem Tod seiner Mutter Angela zu Silvester bekam er im Juni die schwere Diagnose Krebs. Die Krankheit war schon zu weit fortgeschritten, um geheilt zu werden. In dieser schwierigen Zeit war seine Familie immer an seiner Seite. Er starb am 22. September im Kreis seiner Familie.

Impressum: IMG Immo Kauf GmbH, Landstraße 47, 4020 Linz, GF Marianne Wolfgruber, IMG Center - Johann Roithner-Strasse 131, 4050 Traun, Centermanagement: Denise Rachbauer, Tel: 07229/ 761 00 651, denise.rachbauer@img-immokauf.com, www.img-center.com. Redaktion: Mag. Sonja Frank, Tel: 0699 / 120 160 02, Gestaltung: MAGIC Werbeagentur, Tel: 07229 / 61 241, office@magic.co.at